

The Night Is Still Young – Universal Boundaries

(40:42, CD, [Radicalis](#), 2018)

Bei "Universal Boundaries", dem zweiten Werk der Schweizer The Night Is Still Young, wirft sich unweigerlich die Frage auf, wie nahe man sich als Künstler seinen Vorbildern und Inspirationen annähern sollte, ohne sich den Vorwurf des Plagiats oder gar den einer Karikatur gefallen lassen zu müssen. Kennt man nämlich das Album "Gentle Spirit" von [Jonathan Wilson](#), dann erahnt man sehr schnell, wo die Inspiration zu "Universal Boundaries" ihren Ursprung hat.



Bereits das eröffnende "Release The Pain" ist eine tiefe Verbeugung vor dem Retro-Westcoast-Rocker aus Kalifornien. Den textlichen Wink mit dem Zaunpfahl (Zitat: "Listening to your records with a sigh. Jonathan, you are making me cry...") in 'Dreaming of L. A.' hätte es dazu sicher nicht gebraucht. Instrumentierungen, Arrangements, Sounds und Produktionen lehnen sich ausnahmslos an "Gentle Spirit" an. Da sind das Zusammenspiel zwischen Akustik- und E-Gitarre, die unkonventionellen und überraschenden Tempiwechsel, das minutenlange Verharren auf einer Melodielinie, die Phrasierung der Soli... Man könnte die Liste durchaus noch fortführen.

Was in den ersten fünf bis zehn Minuten noch einen gewissen Charme zu besitzen scheint, wendet sich leider über Albumlänge hin zur einer beinahe völligen Abwesenheit eigener Identität. Von der Leichtigkeit und dem Genius des Originals ist man jedoch meilenweit entfernt. Führt man sich vor Auge, dass

Jonathan Wilson selbst nicht selten seine eigenen Idole zitiert, wird das um so deutlicher. Auch lyrische Tiefschläge wie "I shoot myself with the waterpistol of my son" wollen erst einmal verdaut werden.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Das Label-Info beschreibt *Marco Naef* (so der bürgerliche Name) als einen Künstler, für den Komponieren und Schreiben von Songs eine Art persönliche Kartharis sei. Es fällt nicht

leicht das zu glauben, bei all der schablonenhaften Abarbeitung von *Jonathan Wilson*-Attitüde.

Lässt man all diese vergleichenden Aspekte beiseite, dann ist "Universal Boundaries" ein einigermaßen ordentliches Album, das seine Ideen jedoch ziemlich zerdehnt. Das fällt gerade bei den beiden über 13 Minuten langen Stücken 'Dreaming of L. A.' und 'We Are Doomed' auf, wo einzelne Themen über mehrere Minuten strapaziert werden. In sich schlüssiger wirkt 'Ivory Tower', an dem zumindest ein Rezensent ohne *Jonathan Wilson* Hintergrundwissen, keine Haare in der Suppe findet. Letztlich wünscht man *The Night Is Still Young* für die Zukunft einfach deutlich mehr Eigenständigkeit. Dann könnte es was werden.

Bewertung: 6/15 Punkten

Surf-Tipps zu *The Night Is Still Young*

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Spotify](#)

